



## ADDINOL – Get only our best! Motorenöle aus Leuna für Russlands Autofahrer

**A** Der russische Automobilmarkt boomt: Westliche Fahrzeuge und Zubehör sind gefragt wie nie zuvor. Die Marke ADDINOL etabliert sich immer mehr und eine groß angelegte Verkaufsaktion im Sommer dieses Jahres sorgte für das erwartete Umsatzplus. In den Ballungszentren Russlands von Novosibirsk bis Jekaterinburg zog die begleitende Werbung für ADDINOL Motorenöle die Blicke der Autofahrer auf sich.

Die Plakate an den Hauptverkehrsstraßen waren nicht zu übersehen. Ob in Cheljabinsk, Kasan, Novosibirsk oder Jekaterinburg – ADDINOL war überall präsent. Das Motiv fiel auf und die Kampagne zeigte ihre Wirkung. In den Shops der Vertriebspartner von ADDINOL Russland profitierten die Kunden von einem attraktiven Angebot: „4+1“ hieß die Devise. Beim Kauf eines 4 Liter Kanisters gab es eine 1 Liter Dose gratis dazu. ADDINOL Super light MV 0546 rangierte dabei in der Beliebtheitsskala ganz oben. Das Hochleistungs-Leichtlauföl für Otto- und Dieselmotoren für Pkw und Transporter ist besonders für moderne Einspritz- und Turbomotoren geeignet. Sein hervorragendes Kaltstartverhalten, die optimale Schmierung bei allen Betriebstemperaturen und der ausgezeichnete Verschleißschutz sind genau die richtigen Eigenschaften für den Einsatz unter schwierigen Bedingungen. Allein das Klima stellt hohe Anforderungen an das Motorenöl. Im Winter fallen die Temperaturen bis unter -35 °C und im Sommer erreicht die Quecksilbersäule zum Beispiel in Jekaterinburg an manchen Tagen fast 40 °C. Außerdem ist Autofahren in Russland etwas anders als in Mitteleuropa.

Etwa 30 Millionen Fahrzeuge sind auf den Straßen unterwegs, deren Zustand nicht unbedingt der beste ist. Gefahren wird, was das Zeug hält. Der Verkehr in den Großstädten ist etwa mit dem von Rom oder Paris vergleichbar. Staus und Stop-and-go-Betrieb zehren an den Nerven der Fahrer und fordern Höchstleistungen vom Motorenöl.

Vor wenigen Jahren gab es mit Lada, Wolga und Moskwitsch nur drei Auto-Marken in Russland. Heute können sich immer mehr Menschen ein westliches

Fahrzeug leisten. Das russische Wirtschaftsministerium prognostiziert einen Fahrzeugbestand von über 90 Millionen für das Jahr 2020. Trotz der jüngsten Entwicklungen der Weltwirtschaft sollte diese Zahl erreichbar sein. Schon jetzt können die Straßen in den Städten die Verkehrsflut nicht mehr aufnehmen. Spätestens 2009 dürfte das größte Flächenland der Erde mit etwa 3,45 Mio. neu zugelassenen Pkw Deutschland als bisher führenden Automobilmarkt Europas überholen. Um die hohen Import-Zölle zu umgehen, produzieren ausländische Auto-Konzerne inzwischen zunehmend in Russland. Weitere große Investitionen in neue Werke sind geplant. Diese Entwicklung birgt schon jetzt für den Ersatzteil- und Zubehörmarkt ein ungeheures Wachstumspotenzial. Der russische Autofahrer schätzt dabei besonders Produkte „Made in Germany“ – wie ADDINOL Hochleistungs-Motorenöle aus Leuna.



ADDINOL Werbung im XXL-Format in Russland



Sergei Eliseev im Messeinsatz auf der Interauto, Moskaus großer Autoshow mit 1,6 Mio. Besuchern

## Editorial



**Reinhard Loh**      **Georg Wildegger**  
Geschäftsführung ADDINOL Lube Oil GmbH

### ADDINOL - Gut positioniert auch in stürmischen Zeiten

Die Wolken am Konjunkturm Himmel verdüstern den Ausblick. Doch ADDINOL ist für stürmische Zeiten gut gerüstet. Unser Unternehmen ist schlank und fit. Sämtliche Innovationen entwickeln wir im firmeneigenen Labor. Alle Hochleistungs-Schmierstoffe werden in Leuna hergestellt und abgefüllt. Damit kann ADDINOL kurzfristig und flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren.

Gerade jetzt sind wir vor allem mit unseren Hochleistungs-Schmierstoffen genau richtig positioniert. Unter den sich abzeichnenden Gegebenheiten werden Industriebetriebe und Energieerzeuger versuchen, ihre Produktionskosten weiter zu senken. Wer bei einer Rotstiftaktion aber auf einen preisgünstigeren Schmierstoff mit einer niedrigeren Performance umsteigt, handelt kontraproduktiv. Hochleistungs-Schmierstoffe haben ihren Preis, doch unter dem Strich profitiert jeder Anwender langfristig von einer erheblichen Kostensenkung. Und dies bei maximaler Sicherheit von Anlagen und Produktion.

Das Hochleistungs-Getriebeöl ADDINOL Eco Gear zum Beispiel erzielt außergewöhnlich lange Standzeiten und senkt den Verschleiß. Es verbessert den Wirkungsgrad der Getriebe und bringt ein enormes Energieeinsparpotential mit sich. ADDINOL HV Eco Fluid ist eine Druckflüssigkeit, die sich dank einer neu entwickelten Additiv-Technologie durch ein außerordentlich gutes Reibverhalten auszeichnet. Dadurch sinkt besonders bei Außenhydrauliken ganz deutlich der Kraftstoffverbrauch. Von unserem neuen Band- und Kettenschmierstoff für den Hochtemperaturbereich profitieren bereits viele Unternehmen, die Faserplatten produzieren. Mit ADDINOL Belt Lube HT 220 reduzieren sie den Energieverbrauch um etwa 30 % und senken damit deutlich ihre Produktionskosten.

Wir setzen voll auf Hochleistungs-Schmierstoffe mit maximaler technischer und wirtschaftlicher Effizienz für unsere Kunden. Immer wieder erhalten wir deshalb auch Anfragen internationaler Schmierstoff-Händler, die ADDINOL Produkte vertreiben möchten. Sie wissen, dass wir einer der ganz wenigen deutschen Hersteller sind, die ihnen ein umfassendes Sortiment bieten – für alle Kraftfahrzeuge, für die gesamte Industrie und vor allem für sämtliche Anwendungen, bei denen ausgezeichnete Hochleistungs-Schmierstoffe gefragt sind.

## Impressum

**Herausgeber:** ADDINOL Lube Oil GmbH  
Am Haupttor, D- 06237 Leuna  
Phone: +49 (0)3461 - 845 - 111  
Fax: +49 (0)3461 - 845 - 555  
E-Mail: info@addinol.de  
Web: www.addinol.de

**Redaktion:** Astrid Hackländer, A- 4600 Wels  
**Gestaltung:** www.designkitchen.at  
Designkitchen - Das Büro für kreative Gestaltung  
**Fotos:** ADDINOL Lube Oil GmbH,  
HGS, HMH GmbH, www.pixelio.de

Wiedergabe von Texten und Fotomaterial sowie Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der ADDINOL Lube Oil GmbH.

# REACH – Vom neuen Chemikalienrecht sind auch Schmierstoffe betroffen



**A Die neue Chemikalienverordnung der Europäischen Union schafft strengere Bedingungen für den Umgang mit chemischen Stoffen. Für rund 30.000 bereits im Markt befindliche Stoffe und für jährlich etwa 500 neue Stoffe müssen Hersteller, Importeure sowie Betriebe, die Chemikalien weiterverarbeiten, mit Daten belegen, dass diese Stoffe Mensch und Umwelt nicht schädigen. Von der neuen Verordnung sind auch nahezu alle Schmierstoffe betroffen.**

**REACH** – steht für **Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals**, die Registrierung, Bewertung und Zulassung von Chemikalien. Obwohl nur in Europa verbindlich, beeinflusst die Verordnung auch alle Hersteller außerhalb der Europäischen Union, die ihre Produkte weiterhin nach Europa liefern möchten. In Kraft getreten ist die Verordnung am 1. Juni 2007 und ADDINOL ist bereits seit Monaten in Sachen REACH aktiv.

Sämtliche Stoffe ab einer Tonne Jahresproduktion bzw. Importvolumen sind nach REACH für ihre jeweilige Anwendung registrierungspflichtig. Bis zum 30. November 2008 läuft die Phase der Vorregistrierung der zurzeit vermarkteten Stoffe. Die Vorregistrierung verlangt lediglich die Nennung von Stoffnamen (einschließlich EINECS-\* und CAS\*\*-Nummer), Hersteller und Mengenbereich. Sie ist daher vergleichsweise einfach und nicht mit Kosten verbunden. Die Liste der vorregistrierten Stoffe wird voraussichtlich im Januar 2009 veröffentlicht.

Da ADDINOL ausschließlich Zubereitungen herstellt, ist unser Unternehmen im Sinne von REACH ein nachgeschalteter Anwender. In diesem Fall besteht keine direkte Registrierpflicht. Allerdings sind einige andere Pflichten zu erfüllen. Gegenüber unseren Lieferanten und Kunden sind wir in der Informationspflicht, d.h. wir müssen diese u. a. über Bestandteile, Eigenschaften, Gefahren, Handhabung und Lagerung sowie Toxizität informieren. Des Weiteren sind so genannte Risi-

koinimierungsmaßnahmen im Umgang mit diesen Stoffen zu beachten und entsprechend zu vermitteln. In einigen Fällen kann auch die Ausarbeitung eines Stoffsicherheitsberichtes erforderlich sein.

Unsere Lieferanten hingegen sind unmittelbar von der Registrierungspflicht betroffen. Ihre Stoffe müssen vorregistriert werden, damit diese nach dem 1. Dezember 2008 weiterhin vermarktet werden dürfen.

In den folgenden Jahren sollen die vorregistrierten Stoffe dann registriert werden, je nach hergestellter/importierter Menge 3,5 bis 11 Jahre nach Inkrafttreten der Verordnung. Erst diese Registrierung ist mit Aufwand und Kosten verbunden. Sollte der Hersteller/Importeur innerhalb der jeweiligen Fristen nicht registrieren, muss der Stoff vom Markt genommen werden.

Bei der Erfüllung der Anforderungen von REACH muss äußerst sorgfältig vorgegangen werden, da andernfalls z.B. Stoffverluste drohen. Um jegliches Risiko möglichst auszuschließen, hat sich ADDINOL umfassend auf REACH vorbereitet. Für jeden Stoff und jede Zubereitung wurden Mengen und Lieferant bestimmt. Der Status von ADDINOL innerhalb der Lieferkette und die entsprechenden Pflichten wurden definiert. In einem nächsten Schritt wurden unsere Lieferanten mit Hilfe standardisierter Fragebögen des VSI (Verband Schmierstoff-Industrie e.V.) bezüglich ihrer Absichten zur Vorregistrierung befragt.

Bislang haben alle von uns befragten Lieferanten und deren Vorlieferanten die Absicht, ihre Stoffe vorregistrieren zu lassen. Ob die Vorregistrierung der Stoffe tatsächlich erfolgt ist, erfragen wir seit Oktober 2008 bei allen Lieferanten. Wenn ein Stoff wegfällt, kann sich dies auf die Rezeptur des betroffenen Schmierstoffes auswirken. Sollte ein solcher Fall eintreten, werden wir alle betroffenen Kunden rechtzeitig darüber informieren.

\*European Inventory of Existing Commercial Chemical Substances  
\*\*Chemical Abstracts Service

# Grubengas – wertvolle Energie aus Zeche und Schacht



**A** In Deutschland wird im Ruhrgebiet Grubengas als wertvoller Energieträger genutzt. Mit Hilfe von Blockheizkraftwerken wird das Gas in Strom und Wärme umgewandelt. Dabei stellen die Gasmotoren der Blockheizkraftwerke hohe Anforderungen an das Gasmotorenöl. Das Serviceunternehmen HGS aus Krefeld setzt erfolgreich ADDINOL Gasmotorenöl MG 40-Extra LA ein.

Grubengas wird beim Abbau von Steinkohle freigesetzt. Es besteht aus einem Gemisch von Methan, Stickstoff und CO<sub>2</sub>. Bergleute fürchten es, denn Grubengas kann Schlagwetterexplosionen verursachen. Allein in Deutschland entweichen in den Bergbauregionen jährlich mehr als eine Milliarde m<sup>3</sup> Methan aus bewirtschafteten Kohlenzechen und aus längst stillgelegten Schächten. Methan ist in Verbindung mit Sauerstoff nicht nur explosiv, es hat außerdem negative Auswirkungen auf unser Klima. Der Treibhauseffekt von Methan ist sogar wesentlich stärker als der einer vergleichbaren Menge CO<sub>2</sub>.

In Deutschland wird Grubengas aus dem Bergbau schon seit Jahren clever genutzt. Mit Hilfe von Blockheizkraftwerken (BHKW) wird das Gas in Strom und Wärme umgewandelt. Neben der Energiegewinnung spielen der Schutz von Mensch und Umwelt dabei eine besondere Rolle. Aus aktiven Zechen wird das Gas zur Sicherheit der Bergleute abgezogen. Doch auch aus stillgelegten Gruben wird das Gas abgesaugt. Allein das Ruhrgebiet ist durchzogen von tausenden Kilometern stillgelegter Schächte. Bis die in ihnen vorhandenen Gase die Erdoberfläche erreichen, können Jahrzehnte vergehen.

Energieunternehmen und Stadtwerke nutzen Grubengas heute als Energielieferant für ihre BHKW.

Dabei sind die meisten Anlagen so flexibel ausgerichtet, dass wenn ein altes Gasvorkommen erschöpft ist, die Anlage einfach an den nächsten Standort versetzt werden kann. Allerdings ist der Betrieb eines BHKW mit Grubengas nicht ganz einfach. Die Zusammensetzung des abgesaugten Gases aus stillgelegten Schächten zum Beispiel unterscheidet sich deutlich von der Zusammensetzung des Grubengases aus der aktiven Kohleförderung. Da aufgrund der eingestellten Bewetterung kein direkter Zugang von Luft zum Kohlenflöz mehr besteht, enthält das Grubengas kaum freien Sauerstoff. Der Sauerstoff, der beim Abbau der Kohle oder nach Stilllegung des Bergwerkes durch offene Schächte in die bestehenden Hohlräume eingedrungen ist, reagiert mit Kohlenstoff zu CO<sub>2</sub>. Neben Methan enthält dieses Gas somit im CO<sub>2</sub> gebundenen Sauerstoff und Stickstoff. Außerdem unterliegt die Zusammensetzung des Grubengases Schwankungen, der Methan-Gehalt kann unter 30 % liegen und das Gas kann einen Feuchtigkeitsgehalt von mehr als 80 % aufweisen. Die Gasmotoren der



Der Öltank einer Grubengasanlage wird befüllt mit ADDINOL Gasmotorenöl MG 40-Extra LA

BHKW müssen auch unter diesen schwierigen Bedingungen immer maximale Leistung erbringen und stellen dabei hohe Anforderungen an das Gasmotorenöl. Bei Installation und Wartung der Gasmotoren sind daher auf jeden Fall Experten gefragt.

Die HGS Henkelhausen G.A.S. Service GmbH & Co. KG, Krefeld verfügt dank ihrer über 20-jährigen Erfahrung mit der Erzeugung von Energie aus Erdgas und regenerativen Gasen über umfassende Kompetenz für den Service von Gasmotoren und kompletten Blockheizkraftwerk-Anlagen. Außerdem ist HGS Vertragspartner der MWM GmbH und der Deutz AG. Die von HGS betreuten Anlagen werden nach genau definierten Organisationsplänen präventiv gewartet. Dank einem bewährten Motorenmanagementsystem, der übergeordneten Steuerung und einer Fernüberwachung werden Ausfallzeiten minimiert, Schäden vermieden und die Verfügbarkeit der Anlagen erhöht.

In Anlagen, die mit Grubengas betrieben werden, setzt HGS unter anderem ADDINOL Gasmotorenöl MG 40-Extra LA ein. Der Ölzustand wird mit Ölanalysen kontinuierlich überprüft. Die betriebenen Deutz Gasmotoren laufen ohne Probleme und mit ADDINOL Gasmotorenöl MG 40-Extra LA wurden geplante Ölstandzeiten auch unter schwierigen Bedingungen erreicht. Das ADDINOL Gasmotorenöl bietet einen ausgezeichneten Rundum-Schutz für den Gasmotor. Dank der hohen thermischen Stabilität und den hervorragenden Alterungseigenschaften werden optimale Motorsauberkeit sowie höchster korrosiver und mechanischer Verschleißschutz gewährleistet.

Hochrechnungen zufolge reicht die Energie des Grubengases in Steinkohlerevieren dazu aus, ganze Städte mit Strom und Wärme zu versorgen. Und das nicht nur im Ruhrgebiet. Auch in Großbritannien und Osteuropa wird das Grubengas bereits genutzt. Doch weltweit gibt es riesige Steinkohlelagerstätten und stillgelegte Schächte, die Grubengas als wertvolle Energie zur Verwertung in BHKW liefern können.



HGS – Service mit maximaler Kompetenz für Gasmotoren und Blockheizkraftwerke

# ADDINOL BELT LUBE HT 220 – setzt neue Maßstäbe bei der Produktion von Faserplatten

**A** Ob in der Möbelindustrie, im Innenausbau oder außen als Wandverkleidungen – überall sind Faserplatten im Einsatz. Dazu zählen die klassischen Span- oder Flachpressplatten und MDF-Platten. Die mitteldichten Faserplatten, abgekürzt MDF, gehören zu den Holzwerkstoffprodukten mit der größten Nachfrage weltweit. Hergestellt werden die Platten in großen Pressenstraßen, die höchste Anforderungen an den eingesetzten Schmierstoff stellen. Mit ADDINOL Belt Lube HT 220 steht nun nach einem erfolgreich abgeschlossenen Feldversuch ein innovatives Produkt zur Verfügung, das den bisher verwendeten Schmierstoffen deutlich überlegen ist.

Bei der Fertigung von Faserplatten wird Holz zerkleinert, beleimt und anschließend in großen Spezialpressen zu Platten verarbeitet. Dabei wird die breiartige Rohmasse auf ein großes Stahlband aufgetragen. Mit Hilfe einer beidseitig verlaufenden Kette wird dieses Stahlband durch die Presse bewegt. Zunächst wird die Rohmasse auf etwa 180 °C aufgeheizt. Mehrere hintereinander installierte große Walzen formen die Rohmasse unter Druck zu einer Platte. Durch den Druck von oben und die hohe Temperatur entweicht das in der Rohmasse enthaltene Wasser. Die übrigen Inhaltsstoffe verbinden sich miteinander. Bei Pressen mit mehreren Etagen sind die einzelnen Walzen immer tiefer eingestellt. Mit ihnen werden die unterschiedlichen Plattenstärken reguliert. Sind die Platten fertig geformt, durchlaufen sie mit dem Stahlband eine Abkühlphase. Danach verlassen sie endgültig die Pressenstraße, die in der Regel über 70 Meter lang ist.

Die Transportkette ist extremen Betriebsbedingungen ausgesetzt. Sie arbeitet im Heiß- und unmittelbar anschließend im Kaltbereich der Presse. Wasser und Wasserdampf aus den Platten setzen der Kette zu und machen sie anfällig für Korrosion. Besonders hohe Belastungen wirken vor allem auf den letzten Laufmetern der Presse und an den Umlenkrollen auf sie ein. Eine ganz entscheidende Rolle bei der Produktion der Platten spielt der eingesetzte Ketten- und Bandschmierstoff. Wenn seine Performance zu niedrig ist, können gravierende Probleme auftreten.



Faserplatten gehören zu den Holzwerkstoffprodukten mit der größten Nachfrage weltweit.

Der eingesetzte Schmierstoff muss über einen sehr hohen Flammpunkt und größtmögliche Temperaturstabilität verfügen. Gleichzeitig müssen der Verdampfungsverlust und damit der Ölverbrauch möglichst gering sein. Bilden sich beim Verdampfen Ablagerungen, setzen sich diese als Verkrustungen am Band sowie an den Lauf- und Antriebsrollen der Kette fest und stören den Produktionsprozess ganz erheblich. Ist das Öl den hohen Spannungen und Kräften zwischen den Stahlbändern und Kehlrollen nicht gewachsen, kommt es zu Stickslip und zu einem Rutschen der Stahlbänder. Die Kette, Stahlbänder und die Getriebe werden dadurch wiederum extrem belastet. An der ganzen Anlage können dabei Schwingungen auftreten, wodurch im schlimmsten Fall sogar die Rohmasse auseinander fallen kann, bevor sie überhaupt gepresst wird.

Speziell für die Schmierung thermisch hochbelasteter Reibpaarungen in Pressenstraßen wurde ADDINOL Belt Lube HT 220 entwickelt. Vor seiner offiziellen Markteinführung wurde der hochtemperaturstabile Schmierstoff über ein Jahr in einem groß angelegten

Feldversuch im deutschen Werk eines der bedeutendsten Marketplayer im Bereich Herstellung und Veredelung von Holzwerkstoffen getestet. Angewendet wurde und wird ADDINOL Belt Lube HT 220 in einer modifizierten SIEMPELKAMP ContiRoll-Pressen. Bereits während der ersten Wochen zeichnete sich ab, dass das innovative Produkt aus dem Hause ADDINOL über ein außerordentliches Leistungsvermögen verfügt. Dies bestätigte die gemeinsame Auswertung nach Abschluss des Feldversuches.

ADDINOL Belt Lube HT 220 erzielte unter allen Produktionsbedingungen bis zur maximalen Produktionsauslastung hervorragende Ergebnisse:

### 1. Drastisch reduzierter Energieverbrauch

Während des Feldversuches wurde an den Pressenantrieben die Stromaufnahme gemessen und mit dem Beginn des Einsatzes von ADDINOL Belt Lube HT 220 eine Reduzierung um ca. 30 %, unter vergleichbaren Betriebsbedingungen, erzielt!

### 2. Erheblicher Rückgang des Verschleißes

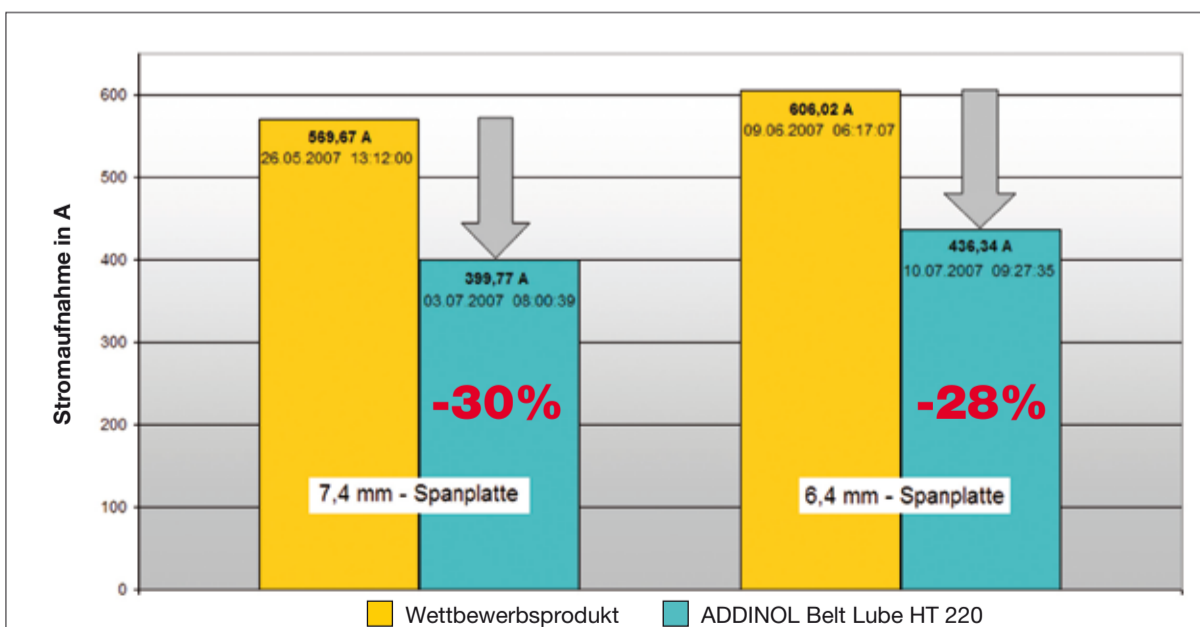
Mit dem Einsatz von ADDINOL Belt Lube HT 220 wurde im Vergleich zum Wettbewerbsprodukt der Anteil an Verschleißelementen stark verringert. Neue Verkrustungen am Band wurden nicht festgestellt, vorhandene Verkrustungen auf der Antriebsstrommel wurden angelöst. Alle Verschleißkennwerte wurden signifikant gesenkt.

### 3. Reduzierung des Schmierölverbrauches

Im Vergleich zu dem bisher eingesetzten Wettbewerbsöl sank der Ölverbrauch um durchschnittlich 8-10 Liter/Tag! Damit gingen auch die Betriebskosten der Anlage weiter zurück.

### Fazit:

Nachdem ADDINOL Belt Lube HT 220 seine große Bewährungsprobe hervorragend bestanden hatte, wurde es nur wenige Wochen später bereits in weiteren Pressenstraßen der Holzwerkstoffindustrie erfolgreich eingesetzt.



Drastischer Rückgang des Energieverbrauchs mit ADDINOL Belt Lube HT 220 bereits in den ersten vier Wochen des Feldversuches.



## ADDINOL Sprays – Die kleinen Dosen mit der großen Wirkung

**A** Ganz selbstverständlich greift der Verbraucher heute in der Werkstatt, im Industriebetrieb und im Haushalt zu praktischen Spraydosen. Sie verfügen über eine ausgeklügelte Funktionsweise, ihre Entstehungsgeschichte ist legendär.

Die erste Spraydose der Welt wurde 1927 entwickelt. Ein norwegischer Ingenieur, der auf der Suche nach der besten Methode zum Einwachsen seiner Skier war, hatte die zündende Idee. Er konstruierte eine Dose, die neben dem eigentlichen Wirkstoff ein Gas enthielt und mit einer Sprüheinrichtung zum Verteilen des Wirkstoffes versehen war. Dabei machte er sich zunutze, dass feinste Teilchen in einem leichteren Medium schweben. Seine Erfindung wurde in den Folgejahren noch verbessert und zunächst in kleinem Maßstab genutzt. Erfolg brachte schließlich die Idee, Spraydosen für Insektenbekämpfungsmittel einzusetzen. In großer Stückzahl wurde die Spraydose erstmals ab 1942 produziert. Schon bald eroberte sie

den Bereich des täglichen Bedarfs. Einer der ersten ganz großen Verkaufserfolge in den sechziger Jahren war das Haarspray. Heute werden Farben, Lacke, Desinfektionsmittel, kosmetische Produkte und sogar Lebensmittel in Sprühdosen angeboten.

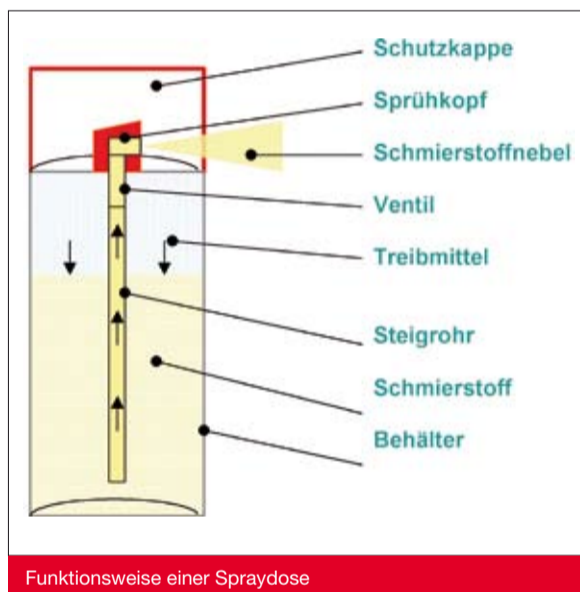
Wie raffiniert eine Spraydose funktioniert, zeigt unsere Skizze. Befüllt ist die Dose aus Weißblech oder Aluminium mit einem Gemisch aus Schmierstoff, Treibgas und in einigen Fällen zusätzlich mit Lösemittel. Das Treibgas sorgt für den nötigen Druck. Vor dem Gebrauch sollte eine Dose immer gut geschüttelt werden, um ein möglichst homogenes Gemisch zu erhalten. Beim Öffnen der Düse wandert das Gemisch durch das Steigrohr nach oben und wird beim Versprühen optimal durch die Zerstäubung verteilt. Je nach Anwendung und gewünschtem Sprühbild werden die Spraydosen mit entsprechenden Düsen bestückt.

Wurde früher ozonschädliches FCKW als Treibmittel verwendet, kommen heute z.B. nur noch Propan,

Butan und Isobutan zum Einsatz. Die Umweltrelevanz dieser Gase ist aus wissenschaftlicher Sicht äußerst gering. Als Alternative zur Spraydose werden aber auch Pumpsprays und die unterschiedlichsten Drucksprühgeräte zur Befüllung mit loser Ware angeboten. Teilweise sind sie zwar wirtschaftlicher, aber nicht alle Schmierstoffe lassen sich mit ihnen versprühen. Spraydosen bieten einzigartige Vorteile:

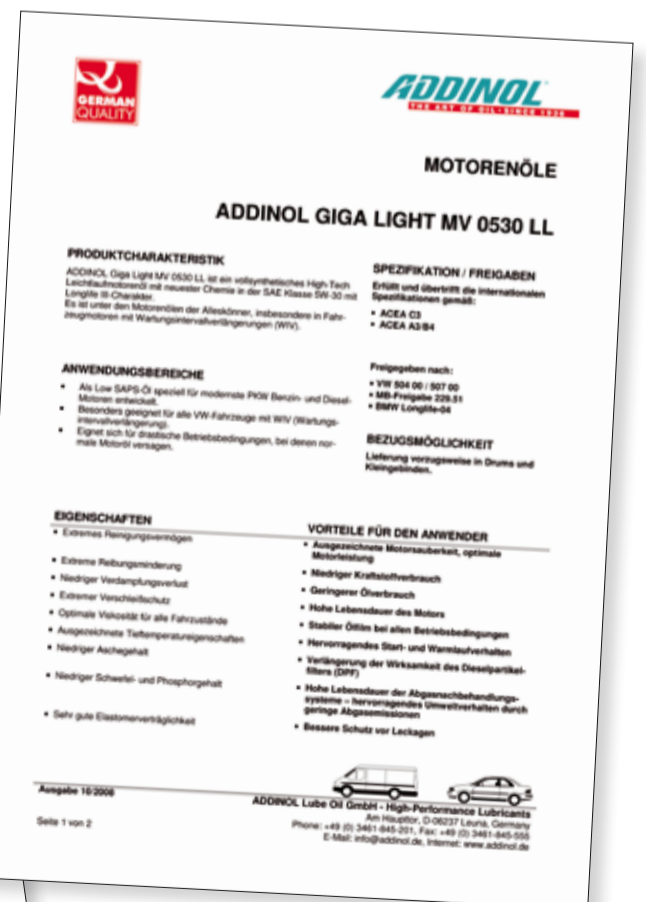
- sie schützen und konservieren den Inhalt
- sind ortsunabhängig und auch in schwer zugänglichen Bereichen einsetzbar
- sie dosieren sparsam, gleichmäßig und exakt.

Mehr als zwanzig Produkte bietet ADDINOL in Spraydosen an. Zum Schmieren, Schützen, Reinigen, Pflegen und für zahlreiche Sonderanwendungen stehen passende Sprays zur Verfügung.



## ADDINOL Datenblätter – neuer Look, mehr Informationen

**A** ADDINOL legt sämtliche Datenblätter neu auf. Sie erscheinen in einer wesentlich verbesserten Form und mit vielen zusätzlichen Informationen. Die neue Struktur ist einheitlich und übersichtlich. So ist das Wichtigste auf einen Blick ersichtlich. Die verschiedenen Anwendungen werden ausführlich aufgezeigt, darüber hinaus helfen Piktogramme bei der schnellen Zuordnung der Einsatzmöglichkeiten. Eine umfassende Beschreibung informiert über die spezifischen Eigenschaften und die entsprechenden Vorteile für den Anwender. Freigaben und Spezifikationen sind ebenfalls enthalten. Zusätzlich stehen auf der Rückseite detaillierte technische Werte zur Verfügung.





## ADDINOL Lubricants Romania SRL – Eine rumänische Erfolgsgeschichte

**A** Als Emeric Torkos 2002 die ADDINOL Lubricants Romania SRL gründete, waren die wirtschaftlichen Bedingungen in seinem Land nicht die besten. Doch Emeric Torkos verfügte bereits über umfassende Erfahrungen im Vertrieb von Schmierstoffen und war sich seiner Sache sicher. Gerade in einem Land wie Rumänien, das sich wirtschaftlich im Aufbau befindet, gibt es langfristig ausgezeichnete Chancen für Hochleistungs-Schmierstoffe. Und Emeric Torkos sollte Recht behalten.

Auch wenn der Start hart war und vor allem die ersten Jahre dem Team um Emeric Torkos und Dragos Nastase sehr viel abverlangten, führte der Weg letztendlich zum Erfolg. Ausschlaggebend waren dabei die ausgezeichneten Qualitätsprodukte von ADDINOL, die hohe Flexibilität aller Mitarbeiter und der hervorragende Service. Mit ihrer Ausrichtung und ihrem Sortiment entsprach ADDINOL Lubricants Romania SRL genau den Anforderungen des Marktes.

Beim Aufbau seines Unternehmens verfolgte Emeric Torkos eine ganz klare Vertriebsstrategie. Als Zielgruppen wurden Industriebetriebe, Autowerkstätten und Transportunternehmen, wie Speditionen, Reedereien und Eisenbahnen, definiert. Etwa 40 % aller verkauften ADDINOL Schmierstoffe werden dabei über Händler abgesetzt.

Heute ist ADDINOL eine feste Größe im rumänischen

Markt. ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe werden unter anderem eingesetzt in Lokomotiven von Siemens, in Perkins Motoren von Erntemaschinen, in Meiller Kippern and in vielen anderen Fahrzeugen.

Ein Erfolgsbeispiel ist die Firma Autoconstruct, die als größter Exportpartner des deutschen Herstellers Meiller Kipper mit dem Generalimport betraut ist. Dank des Engagements von Emeric Torkos und seinem Team werden in Rumänien alle Meiller Kipper von Autoconstruct mit ADDINOL Schmierstoffen befüllt.

Mittlerweile setzen auch viele rumänische Industriebetriebe ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe ein und schätzen die Beratung von ADDINOL Romania. Ein typisches Beispiel ist Vilmar. Das Unternehmen ist seit 1991 Teil der französischen Genoyer Gruppe. Vilmar gehört zu den Marktführern und ist der größte Produktionsstandort der Unternehmensgruppe. Bei der Produktion von Fittings, Flanschen und Ventilen kommen ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe zum Einsatz. Zu den Kunden zählen u. a. Unternehmen wie Shell, Exxon Mobile, Aramco, Gaz de France und Ingersoll-Rand.

Emeric Torkos hat die Ziele, die er sich 2002 gesetzt hatte, längst erreicht. Doch die Erfolgsgeschichte der ADDINOL Romania geht weiter. Entsprechend der rasanten wirtschaftlichen und technischen Entwicklung des Landes wird nun die Struktur des Sortiments verändert. Für die Anforderungen der modernen Fahr-

zeuge und Maschinen werden mehr und mehr Hochleistungs-Schmierstoffe gefragt. Außerdem kommen neue Industriezweige wie die Windenergie hinzu. Die ersten drei Anlagen sind bereits in der Nähe von Konstanz in Betrieb. Sie werden mit ADDINOL Schmierstoffen versorgt. Ihre Getriebe laufen mit ADDINOL Eco Gear. Doch diese drei Anlagen sind erst der Anfang. In den nächsten Jahren wird ein erster Windpark entstehen und ADDINOL Romania wird das Serviceunternehmen mit ADDINOL Schmierstoffen beliefern.



Das Erfolgsteam der ADDINOL Lubricants Romania SRL vor der Zentrale in Bukarest: Ruxandra Pana, Dragos Nastase, Elena Bordei, Emeric Torkos (v.l.n.r.)

## HMH Mineralöle – starker Partner von ADDINOL

**A** Der entscheidende Tipp kam von einem guten Bekannten. Arnd Sander war bereits erfolgreich im Mineralölhandel tätig. Von ihm kam der Anstoß für Klaus Ulrich und Andreas Hagemann, auch in dieser Branche aktiv zu werden. 1992 gründeten sie die HMH, die Helftaer Mineralölhandel GmbH, in der Lutherstadt Eisleben. Heute versorgt HMH viele tausend Haushalte, gewerbliche Kunden aus Industrie, Handwerk und Landwirtschaft sowie Tankstellen mit Schmierstoffen von ADDINOL, Heizöl und Kraftstoffen.

Bei ihrem Start konzentrierte sich HMH auf den Vertrieb von Heizöl und Dieselmotoren. Mit drei Angestellten und einem Tankwagen ging es los und schon bald zeichneten sich die ersten Erfolge ab. Als die Kunden immer wieder auch Schmierstoffe verlangten, wurde HMH Partner von ADDINOL. Heute sind 20 Mitarbeiter für HMH tätig, fünf von ihnen sind in der Abteilung Schmierstoffe aktiv. Unter der Leitung von Andreas Hocke vertriebt HMH ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffe im Raum Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Eine gute Beratung der Kunden ist dabei Trumpf. Für die schnelle Belieferung sorgen zwei firmeneigene Lkw und für dringende Aufträge die Kleintransporter der Verkaufsberater. Zu den zufriedenen Kunden von HMH zählen so bekannte Unternehmen wie die Linde AG in Leuna, Beckers Beste Fruchtsäfte, die Mitteldeutsche Fahrradwerke AG

und die Mitteldeutsche Baustoffe GmbH mit ihren Kiesgruben und Steinbrüchen.

Andreas Hocke: „Unsere langjährigen Kundenbeziehungen sprechen für sich. Neben den bewährten Hochleistungs-Schmierstoffen von ADDINOL bieten wir ein umfangreiches Servicepaket. Dazu zählen die Erstellung von Schmierplänen, Schmierstoffanalysen, Optimierung des Schmierstoffeinsatzes und ein spezieller Maschinenservice in der Industrie bis hin zur Entsorgung von gebrauchten Ölen und Emulsionen, Altfiltern und anderen ölverschmutzten Betriebsmitteln. Mit ADDINOL stehen uns Schmierstoffe aus der ersten Liga zur Verfügung. Besonders in der Industrie und in Biogasanlagen in der Landwirtschaft konnten wir die Ölstandzeiten deutlich verlängern und insgesamt sehr erfreuliche Erfolge erzielen. Bei der technischen Beratung der Kunden unterstützt uns bei Bedarf Herr Dirk Herrmann von ADDINOL ganz hervorragend. Die gute Mund-zu-Mund-Propaganda sorgt allein im Bereich der Biostromerzeugung für gute Kundenzuwächse.“

Das Schmierstoffgeschäft von Arnd Sander wurde mittlerweile in die HMH GmbH integriert und trägt vor allem im Bereich Thüringen zu einem weiteren Ausbau der Aktivitäten bei. Für die nahe Zukunft sieht HMH vor allem gute Chancen im Vertrieb von Industrieschmierstoffen. Besondere Schwerpunkte wer-

den dabei Windkraftanlagen, die metallverarbeitende Industrie, die Lebensmittelbranche und Blockheizkraftwerke sein, die mit Biogas oder Erdgas betrieben werden. Mit ADDINOL Hochleistungs-Schmierstoffen verfügt HMH über die beste Voraussetzung für zukünftige Erfolge. Das umfangreiche SLS Paket (Serviceleistung Schmierstoffe) von HMH rundet das Leistungsprogramm ab.



Kundenberatung in einer der größten Biogasanlagen Deutschlands. Andreas Hocke von HMH mit dem Betreiber und Dirk Herrmann von ADDINOL (v.r.n.l.)